

# Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester im Fachbereich „Département Cinéma et Audiovisuel“ an der „**Universität Sorbonne Nouvelle- Paris 3**“ im Wintersemester 2017/2018

## 1. Vorbereitung:

Zu Beginn meines Erasmus- Auslandsaufenthaltes habe ich einen Sprechstundentermin im „International Office“ vereinbart sowie einen Termin mit meinem Erasmus-Koordinator meines Fachbereiches. Ich konnte mich dahingehend informieren, ob der Studiengang in Paris sich mit meinem in Bremen ergänzt sowie weitere bürokratische Fragen klären. Bei der Entscheidungsfindung für die Teilnahme am Auslandssemester haben mir die unterschiedlichsten Erfahrungsberichte anderer Studierenden geholfen.

Nach der Zusage der Universität Bremen für den Erasmus- Aufenthalt an der „Universität Sorbonne Nouvelle – Paris 3“ habe ich mich für einen Sprachkurs am „Institut Francais Bremen“ angemeldet. Dank der Zusammenarbeit mit der Universität Bremen gibt es besondere Konditionen für Studenten der Universität Bremen. Der Betrag für einen Kurs wird einem nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes erstattet. Die Qualität des Unterrichts ist hervorragend: In kleinen Gruppen und in einer sehr persönlichen Atmosphäre wird von französischen Muttersprachlern /innen auf höchstem Niveau die französische Sprache, insbesondere die vier Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen) auf vielfältiger Art und Weise gelehrt. Des Weiteren ist es auch möglich am Institut einen DELF-DALF- Zertifikat zu erlangen, dieses wird gegebenenfalls für die Bewerbung an der ausländischen Universität benötigt.

Dank der sehr strukturierten „Mobility- Online Platform“ wurden die Vorbereitungen für das Auslandssemester ideal begleitet, wie beispielsweise die Nennung der genauen Fristen und Beschreibung der Abläufe. Es half mir sehr in der Onlineübersicht zu sehen, was schon erledigt wurde und was noch unbearbeitet ist. Nach der Zusage für das Auslandssemester an der „Universität Sorbonne Nouvelle- Paris 3“ muss man sich online an der Universität immatrikulieren und diese Bewerbungsunterlagen per Post an die Universität verschicken.

Falls man Bafög als weitere finanzielle Unterstützung beantragt, sollte man die Anträge ca. sechs Monate im Vorfeld einreichen, damit auch rechtzeitig zum Beginn des Aufenthaltes diese Unterstützung genehmigt wird. Für Frankreich ist das Bafög- Amt in Mainz zuständig.

Ein Bankkonto habe ich in Paris nicht eröffnet, denn durch die europaweiten Leistungsangebote deutscher Banken war für die kostenfreie Bargeldauszahlung und Kreditkartenzahlung in Frankreich kein französisches Konto notwendig, dieses sollte jedoch im Vorfeld mit der Bank geklärt sein.

Ebenso sollte mit der Krankenkasse der Auslandsleistungsumfang im Vorfeld ermittelt werden, speziell für Studierende im Ausland kann der Auslandsschutz durch Zusatzversicherungen verbessert werden.

## **Universität:**

Die „Université Sorbonne Nouvelle- Paris 3“ liegt südlich der Seine im fünften Arrondissement direkt in der Nähe der Metro- Station „Censier Daubenton“ und dem Park „Jardin des Plantes“.

Die Universität verfügt über eine eigene Mensa und Cafeteria und ist umgeben von unzähligen Cafés, Bäckereien und Supermärkten: der Stärkung zwischendurch steht nichts im Wege! Das Semester für die Austauschschüler hat mit einem Erasmus- Begrüßungstag begonnen. An dem Tag wurden einem alle wichtige Informationen zum Ablauf des Semesters genannt von Prüfungsterminen, über Einschreibung in die Kurse bis hin zu Aktivitäten und offenen Fragen der Studierenden.

Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde ein Sprachtest für die, die ihr Sprachniveau im Vorfeld nicht nachweisen konnten, durchgeführt, um eine ordentliche Einteilung in die Intensivkurse zu ermöglichen.

In der darauf folgenden Woche fand ein täglicher Sprachkurs statt. Hier ergaben sich schon die ersten Möglichkeiten neue Kontakte zu knüpfen und die vielen internationalen Austauschschüler kennenzulernen.

Für die Einschreibung in die Seminare gab es online eine große Seminarwahl in einer PDF- Broschüre. Die Beschreibung jedes Seminars wurde in dieser Broschüre zur Verfügung gestellt. Leider konnten sich die Erasmus- Austauschschüler erst nach den regulären Studenten einschreiben und erschwerend gab es auch nicht die online Einschreibemöglichkeit, welches den Prozess sehr verkompliziert hat. Hingegen mussten wir uns in langen Warteschlangen anstellen und gemeinsam mit Dozenten die entsprechenden Kurse wählen. Dies war nicht nur ein großer Zeitaufwand, sondern es gab auch ein Überbelegungsproblem, sodass ich mich mit meiner Drittwahl zufrieden geben musste. Dennoch waren die Seminare eine Bereicherung und mit meinem Learning Agreement kompatibel. Ebenfalls war es möglich in anderen Fachbereichen Seminare zu belegen, dafür musste man sich an das entsprechende Büro für die Einschreibung des Fachbereiches wenden. Dies hat bei mir ohne Probleme funktioniert und ich konnte so im Theater- Institut auch Seminare belegen, die mich sehr interessiert haben, da dieser Bereich an der Universität Bremen nicht angeboten wird.

An der Universität waren alle sehr hilfsbereit und hatten immer ein „offenes Ohr“ für jegliche Anliegen. Ebenso organisiert die Universität für Austauschstudenten viele Freizeitangebote, Reisen und Ausflüge sowie Partys. Besondere Attraktivität gewann für mich das universitätsinterne Kino, in dem jeden Tag zwei Filme gezeigt werden von Filmklassikern über Kunstfilmen bis hin zu Kurzfilmen. Die Kosten für das Abo betragen ca. 18,00€ für ein Semester.

## **Das Leben in Paris:**

Es gibt wenige europäischen Städte, in denen es so ein umfassendes Freizeit- und Kulturangebot gibt, wie in Paris. Jeden Tag gibt es Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Kinovorstellungen, Theatervorführungen und vieles mehr.

Museen sind für Studenten unter 26 Jahren kostenfrei sowie monatlich einmal für alle über 26-Jährigen, was große Nutzung erfährt. Man kann sich auf unterschiedlichster Art und Weise inspirieren lassen und seinen kulturellen Horizont individuell erweitern. Eine Wohnunterkunft in Paris habe ich über eine „Facebook- Gruppe“ gefunden, in der das Inserat einer Wohnung veröffentlicht wurde. Durch ein einmaliges „Skype-Gespräch“ habe ich zusammen mit einer Bremer-Kommilitonin die Wohnung für diese Periode gewinnen können, was aufgrund der großen Wohnungsnachfrage eine sehr große Erleichterung für uns war. Die Wohnung lag im „20. Arrondissement“, aufgrund vieler kleiner Café, Bars, Restaurants, Supermärkte und natürlich die an jeder Ecke vorhandenen Bäckereien mit hiesigen Köstlichkeiten ist dieser Stadtteil sehr zu empfehlen. Die besondere Atmosphäre erfährt man durch den französischen Wind, der durch die Straßen weht, man lernt Paris abseits des touristischen Lebens authentisch kennen und genießen.

Es lohnt sich direkt in Paris aktuelle Passfotos machen zu lassen, denn für sämtliche Abonnements wird es benötigt, so wie auch für das Metroticket (Navigo), welches sehr zu empfehlen ist.

Für Kinobegeisterte bietet das Abonnement „UGC- unlimited“ unlimitierten Zugang zu jedem Film in ausgewählten Kinos. Für die „Cinématèque française“ gibt es ebenso ein Abo, mit dem man alle Filme, die dort im Programm sind, ansehen kann.

Für Kunstbegeisterte bietet ein Abo für das „Centre Pompidou“, mit dem man alle Filme, Vorträge und Ausstellungen besuchen kann (POP- Card), unbegrenzten Zugang.

## **Fazit:**

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich ein Auslandssemester in Paris verbringen konnte, und dass ich ein halbes Jahr Zeit hatte eine Stadt und dessen Kultur zu erkunden und zu entdecken.

Die Lehrmethodik an der Universität, insbesondere der ausschließliche frontale Unterricht, ist bei mir auf keine Begeisterung gestoßen, denn mir hat die Interaktion zwischen den Studierenden gefehlt. Auf der anderen Seite war ich sehr begeistert von der Möglichkeit an einem Theaterkurs teilnehmen zu können. Dort haben wir überwiegend Improvisationsübungen gemacht, die zum besseren Verständnisses der eigenen Rolle sowie des Stückes beitrugen.

Neben den hohen Lebenskosten in Paris gibt es auch viele Möglichkeiten günstig das Leben in Paris genießen zu können, wie beispielsweise die Nutzung der diversen Abos, um eine Vielzahl von Freizeitangeboten wahrnehmen zu können.

Mich hat der Auslandsaufenthalt nachhaltig sehr geprägt, vor allem die französische Kultur und das vielfältige Leben in einer so lebendigen Stadt. Ich habe nicht nur Paris kennenlernen können, sondern habe nun ein „zweites Zuhause“ gewinnen können.

**Links:**

**Wohnungen:**

<https://www.lacartedescolocs.fr/>

<https://www.wg-gesucht.de/>

**Abonnements:** <https://www.centrepompidou.fr/en/Visit/Becoming-a-member> <https://www.ugc.be/produitsEtServicesAbonnement.html>  
<http://www.cinematheque.fr/infos-pratiques/formules-d-abonnements.html>

**Paris:**

<https://www.parisinfo.com/decouvrir-paris/guides-thematiques/paris-gratuit>

**Metroticket:**

<http://www.navigo.fr/>